

Asylbewerber, Flüchtlinge und Aussiedler

Migrationsarbeit im Alb-Donau-Kreis

Nachdem sich vor allem im zweiten Halbjahr 2012 der Zustrom von Asylbewerbern und Flüchtlingen in die Bundesrepublik Deutschland deutlich erhöht hat, wird der Alb-Donau-Kreis bis Ende 2012 bis zu 250 Personen aufnehmen müssen. Das ist mehr als doppelt so viel als im Vorjahr. Für die Unterbringung reichen die bestehenden Gemeinschaftsunterkünfte in Ehingen und Langenau mit einer Kapazität von ca. 175 Plätzen allein nicht aus. Deshalb mietet der Alb-Donau-Kreis in Städten und Gemeinden, beispielsweise in Langenau und Blaubeuren zusätzliche Räume zur Unterbringung an.

Die Flüchtlinge kommen unter anderem aus verschiedenen Ländern Afrikas, wie beispielsweise dem Sudan sowie seit dem Spätjahr 2012 auch aus Mazedonien und Serbien.

Asylbewerber, die bereits seit längerer Zeit in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises in Ehingen und Langenau untergebracht waren, finden eine neue Bleibe auf dem Wege der so genannten Anschlussunterbringungen in Wohnungen und Gebäuden in verschiedenen Städten und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises.

Im Gegensatz zu den Asylbewerbern reisen nur noch wenige Aussiedler in die Bundesrepublik ein. In den Alb-Donau-Kreis kommen schon seit mehreren Jahren jährlich nur noch zwischen zehn und 25 Personen.

Seit Juni 2012 können für Kinder und Jugendliche von Asylbewerbern Leistungen vergleichbar dem Bildungs- und Teilhabepaket aus Finanzmitteln des Asylbewerberleistungsgesetzes erhalten. Diese erweiterten Leistungen sind beispielsweise Kostenübernahme für eintägige Schulausflüge und für mehrtägige Klassenfahrten, für ergänzende Lernförderung, für gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule und für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Das Thema Integration war bisher vor allem großstädtisch geprägt. Inzwischen zeigt es sich auch im ländlichen Raum mit deutlichen regionalen Unterschieden. Manche Migranten leben in Deutschland schon in der dritten oder vierten Generation, andere wandern neu zu. Insbesondere bei der deutschen Sprache und der Bildung liegt der Schlüssel einer erfolgreichen Integration. Daneben spielen Ausbildung und Beruf eine herausragende Rolle. Der Bund, die Länder und die Kommunen sind hier gefordert, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln. Die Migrantinnen und Migranten müssen diese Angebote annehmen und damit ihren Beitrag leisten, um die gewünschten Erfolge zu erzielen. Nur so ist eine erfolgreiche Integration möglich.

Seit dem 17. November 2005 gibt es den Arbeitskreis Migration. Der Alb-Donau-Kreis ist in der Migrationsarbeit auf einem guten Weg. Neben den hauptamtlichen Betreuern und

Nachhilfeunterricht für junge Migranten in Langenau.



den Migrationserstberatungsstellen wirken auch viele ehrenamtliche Helfer erfolgreich mit.

Die einzelnen wichtigen Integrationsmaßnahmen sind aus der Tabelle ersichtlich. Es handelt sich um Projekte, die vom

Land Baden-Württemberg gefördert werden. Der Alb-Donau-Kreis erbringt denselben finanziellen Anteil durch den Einsatz von jungen Menschen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ in der Migrationsarbeit.



Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden des Arbeitskreises Migration Alb-Donau, Joachim Wendt durch den Sozialdezerneten Josef Barabeisch am 10.10.2012 im Haus des Landkreises.

Gemeinde	Kurzbezeichnung des Projekts	Projektpartner
Dietenheim, Ehingen und Munderkingen	Streetwork „Sport mit Spätaussiedlern“. Freizeitaktivitäten in den Gemeinden mit (ehemaligen) Übergangwohnheimen und überdurchschnittlich hohem Aussiedler- und Ausländeranteil.	Internationaler Bund e.V. Verbund Württemberg
Stadt Dietenheim	Sportprojekt für Aussiedler, Ausländer und Einheimische (von Mai bis Oktober).	Internationaler Bund e.V. Verbund Württemberg
Stadt Ehingen	Ganzjähriges Sportprojekt für Aussiedler, Ausländer und Einheimische in der Längenfeld-Sporthalle in Ehingen. Schwimmstunden in der Realschule.	Internationaler Bund e.V. Verbund Württemberg
Stadt Munderkingen	Schwimmunterricht und Tischtennis für Migranten und Deutsche in Kooperation mit der Förderschule. Ganzjähriges Sportprojekt für Aussiedler, Ausländer und Einheimische in der Sporthalle am Schulzentrum in Munderkingen.	Internationaler Bund e.V. Verbund Württemberg
Stadt Ehingen	Hausaufgabenbetreuung	Ehinger Freundeskreis für Migranten e.V.
Stadt Ehingen	Projekt für junge Migrantinnen „Anna und Marie“ (Persönlichkeitsentwicklung, Freizeit, Gesprächsrunden).	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Ehingen
Stadt Langenau	Projekt Integration von Spätaussiedlern und Ausländern im Alb-Donau-Kreis – „Ways of life“ (u.a. Bildungsorientierung, Gesundheit, Freizeit).	Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau